

	<p>Object: Medaille von Philipp Heinrich Müller auf die englischen Siege im Spanischen Erbfolgekrieg 1704</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg</p> <p>Inventory number: MK 21434</p>
--	--

Description

Im Jahr 1704 konnte England wichtige Erfolge zu Land und zu See gegen Frankreich erringen: So endete Mitte August die Schlacht bei Höchstädt an der Donau mit einem Sieg, zwei Wochen zuvor war die Eroberung von Gibraltar gelungen.

Auf diese englischen Erfolge im Spanischen Erbfolgekrieg schuf der Augsburger Medailleur Philipp Heinrich Müller eine Medaille, deren Avers die englische Königin im Brustbild nach links zeigt. Auf dem Revers überreicht der Meeresgott Neptun der Britannia einen Dreizack und eine Schiffskrone als Zeichen für die Herrschaft auf See. Die Siegesgöttin Victoria schwebt über der Britannia, die in ihrer ausgestreckten linken Hand eine kleine Victoriastatue hält. Auf der rechten Seite ist ein Tropaion zu sehen, ein Denkmal mit eroberten Waffen; die Inschrift besagt, dass Deutschland (von den Franzosen) befreit wurde und dass die Franzosen zwei Mal besiegt wurden.

[Matthias Ohm]

Basic data

Material/Technique:

Measurements:

Events

Created	When	1704
---------	------	------

	Who	Philipp Heinrich Müller (1654-1719)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Victoria
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Britannia
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Neptune
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	England
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	France
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Gibraltar
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Höchstädt an der Donau

Keywords

- Medal
- Naval battle
- Portrait
- Queen
- Trident
- Tropaion
- Victory
- War of the Spanish Succession

Literature

- Albert Forster, Richard Schmid (1897): Die Münzen der freien Reichsstadt Augsburg vom erlangten Münzrecht (1521) an bis zum Verluste der Reichsfreiheit (1805). Augsburg, Nr. 729.
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 121.